

Lehrgang Management von gemeinnützigen Wohnbauträgern

27. August 2020 - 25. März 2021

Praxisarbeit: **Mietermix Ersatzneubau Siedlung Afaltra in Affoltern ZH**

Baugenossenschaft Waidmatt (BGW)

Montag, 8. März 2021

Ausgangslage

Rückbau der bestehenden Siedlungen 5, 6 und 7 und Neubau in drei Etappen.

Total Rückbau: 157 Wohnungen:

- 1. Etappe: 58 Wohnungen
- 2. Etappe: 35 Wohnungen
- 3. Etappe: 64 Wohnungen

Total Neubau: 278 Wohnungen

- 1. Etappe 100 Wohnungen:
(27 x 2.5, 30 x 3.5, 42 x 4.5, 1 x 5.5 Zimmer-Wohnungen)
- 2. Etappe: 79 Wohnungen
(1 x 1.5-, 17 x 2.5, 31 x 3.5, 27 x 4.5, 3 x 5.5 Zimmer-Wohnungen)
- 3. Etappe: 99 Wohnungen:
(30 x 2.5, 19 x 3.5, 50 x 4.5 Zimmer-Wohnungen)

Mietzins:

- 2.5 Zimmer-Wohnungen: ca. 1100–1500 Franken
- 3.5 Zimmer-Wohnungen: ca. 1400–1800 Franken
- 4.5 Zimmer-Wohnungen: ca. 1800–2200 Franken
- 5.5 Zimmer-Wohnungen: ca. 2100–2500 Franken

Wohnungsmix in Prozenten:

- 2.5 Zimmer-Wohnungen: 27%
- 3.5 Zimmer-Wohnungen: 28%
- 4.5 Zimmer-Wohnungen: 43%
- 5.5 Zimmer-Wohnungen: 2%

Termine Bezug:

- 1. Etappe Herbst 2021 / Frühjahr 2022
- 2. Etappe Herbst 2023 / Frühjahr 2024
- 3. Etappe Herbst 2025 / Frühjahr 2026

Rückbau der bestehenden Siedlungen



- 1. Etappe: Frühling 2020 - Herbst 2020
- 2. Etappe: Herbst 2021 - Frühling 2022
- 3. Etappe: Herbst 2023 - Frühling 2024

Neubauten



- 1. Etappe: 100 Wohnungen Bezug 2021/22.
- 2. Etappe: 79 Wohnungen Bezug 2023/24.
- 3. Etappe: 99 Wohnungen Bezug 2025/26.

Statuten / Reglemente

Der Mietermix hängt stark von den Statuten, vom Leitbild, Vermietungsreglement und Wohnungsmix ab. Diese Elemente geben dem Mietermix eine grobe Struktur vor.

Statuten

Auszug aus Art. 2 (Zweck)

Die BGW fördert gemeinschaftliche Wohnformen und die Durchmischung von Wohnen und Arbeiten.

Leitbild (Auszug)

Die BGW ist eine gemeinnützige, dem Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt verpflichtete Gemeinschaft. Sie steht allen offen, unabhängig von deren Nationalität, Religion, Einkommen, Zivilstand und Geschlecht. Wir pflegen eine gute soziale Durchmischung und sind offen für neue Wohn- und Lebensformen.

Vermietungsreglement (Auszug)

Art. 2 (Vermietungsgrundsätze)

Bei der Vermietung von Wohnungen orientiert sich die BGW an folgenden Kriterien und Prioritäten:

1. BGW-intern wohnhafte Genossenschafter:
 - a. Umsiedlungen aufgrund von anstehenden Bauvorhaben
 - b. Wohnungswechsel aufgrund von Unter-/Überbelegung
 - c. Wohnungswechsel aus gesundheitlichen, finanziellen oder sozialen Gründen
2. Neue Genossenschafter: Es wird auf eine gute soziale Durchmischung gemäss Demografie geachtet (ausgewogener Mietermix).
3. Verständigung in deutscher Sprache mit mindestens einer Person pro Haushalt.

Art. 5 (Um- und Ersatzneubau)

Mitglieder, die ihre Wohnung in einer BGW-Siedlung wegen eines Umbaus oder eines Ersatzneubaus verlassen müssen, haben bei der Neuvermietung Anspruch auf eine Wohnung im Ersatzneubau, sofern die Bonität gegeben ist.

Art. 6 (Belegungsvorschriften)

Wohnung	Kleinere Wohnungen			Grössere Wohnungen		
	Wohnfläche	Personen		Wohnfläche	Personen	
[Zimmer]	netto [m ²]	min.	max.	netto [m ²]	min.	max.
1 bis 1.5	< 40	1	1	> = 40	1	2
2 bis 2.5	< 50	1	2	> = 50	1	3
3 bis 3.5	< 65	1	3	> = 65	2	4
4 bis 4.5	< 80	2	4	> = 80	3	5
5 bis 5.5	< 95	3	5	> = 95	4	6
6 bis 6.5	< 110	4	6	> = 110	5	7

Art. 7 (Unterbelegung)

Eine Unterbelegung liegt vor bei Unterschreitung der Minimalpersonenzahl gemäss Tabelle Art. 6. Bei einer Erst- oder Neuvermietung darf bei Vertragsabschluss keine Unterbelegung vorliegen. Schwangere gelten als zwei Personen.

ART. 17 (Befristete Mietverträge)

Im Vorfeld von umfassenden Erneuerungen oder Ersatzneubauten können Wohnungen befristet vermietet werden. Der Entscheid liegt beim Vorstand.

Mieter mit befristeten Verträgen werden nicht als Genossenschaftsmitglieder aufgenommen.

Software

Zur Vereinfachung und Beschleunigung wird das Vermietungsverfahren durch die Software 'melon' und die Software-Firma 'emonitor' aus Zürich unterstützt. Fraglich ist dabei, inwiefern die von der BGW gewünschten Variablen und Parameter des Mietermix in die Software integriert werden können und wie gut die Zusammenarbeit mit der Software-Firma letztendlich ist.

Die von emonitor erstellte Webseite stellt den Mietinteressenten ein Factsheet zur Verfügung und generiert über Bewerber und den Stand der Vermietung ein Dossier und ein Report. Eine Demo-Version ist im Anhang 2 ersichtlich.

Die Online-Bewerbung lässt eine hohe Anzahl an Bewerbungen pro Wohnung zu, erreicht ein grosses Publikum und erlaubt dem Bewerber eine schnelle Auswahl der gewünschten Wohnung. Durch die Zeitersparnis bei der Prüfung von harten Beurteilungskriterien, bleibt mehr Zeit für die Prüfung weicher Kriterien.

Problematisch bei der digital unterstützten Vermietung ist das Durchfallen wohnbedürftiger Mieter aufgrund der automatischen Filterung der Bewerbungen. Eine Verifizierung durch die Geschäftsstelle ist daher wichtig und erforderlich.

Als Beispiel für die Vermietung der neuen Siedlung Afaltra, hat der BGW der Internetauftritt des Immobilienunternehmens Uze AG für die Vermietung der Wohnsiedlung Am Landberg gedient.

Marcello Maugeri
Mühlezelgstrasse 15
8047 Zürich
+41 78 790 90 88
marcello.maugeri@zued.ch

This screenshot displays a detailed rental listing for 'Wohnungs-Nr. 1001' at 'Am Landberg'. It includes a table of prices and availability for various apartment configurations, a floor plan diagram, and a factsheet. The factsheet lists details such as floor area, number of rooms, and contact information for the rental agency.

Wg.-Nr.	Haus	Etage	Zimmer	m ²	Nettomiete	Bewerben
1001	A	EG	2.5	41.6	1050 CHF	Bewerben

Wohnungs-Nr.	Haus	Etage	Zimmer	m ²	Nettomiete	Status
1000	A	EG	2.5	70.9	1050 CHF	vermietet
1003	A	EG	2	54.8	1000 CHF	Bewerben
1011	A	1.OG	3.5	84.7	1050 CHF	Bewerben
1002	A	1.OG	2.5	62.9	1050 CHF	vermietet
1003	A	1.OG	2	44.4	950 CHF	vermietet
1004	A	1.OG	2.5	70.9	1050 CHF	vermietet
1005	A	1.OG	3.5	81.7	1050 CHF	Bewerben
1001	A	2.OG	3.5	84.7	1050 CHF	vermietet
1002	A	2.OG	2.5	62.9	1050 CHF	vermietet
1003	A	2.OG	2	44.4	950 CHF	vermietet
1004	A	2.OG	2.5	70.9	1050 CHF	vermietet
1005	A	2.OG	3.5	81.7	1050 CHF	Bewerben

Beispiel Vermietung
Am Landberg:
Anhand einer Grundrisszeichnung
und eines Factsheets kann sich der
Interessent über die Wohnung
informieren und bewerben.

Statistik

Die Statistik der Stadt Zürich stellt zahlreiche stadtbezogene und quartierspezifische Bevölkerungsdaten zur Verfügung. Auch erarbeitet diese Dienstabteilung pro Quartier den s. g. Quartierspiegel (s. Anhang 1), indem u. a. historische Aspekte sowie Besonderheiten des Quartiers enthalten sind. Dem Quartierspiegel ist es zu verdanken, dass der neuen Siedlung der Name Afaltra gegeben wurde, welcher auf den ursprünglichen Namen Affolterns hindeutet. Im 9. Jahrhundert wurde der Name 'Afaltraha' - was Apfelbaum bedeutet - nämlich erstmals urkundlich erwähnt.

Die Daten der beiden folgenden Tabellen der Statistik Stadt Zürich wurden verwendet:

Statistik Stadt Zürich: Bevölkerung nach 20-Jahres-Altersklassen, Stadtkreis und Stadtquartier 2019

	Altersklasse							102
	Total	0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 - 99	100 und älter	
Ganze Stadt	434 008	73 870	163 313	116 529	59 910	20 284	102	
Affoltern	26 710	5 602	9 363	9 363	6 907	3 715	1 122	
Ganze Stadt in %	100.00%	17.02%	37.63%	26.85%	13.80%	4.67%	0.02%	
Affoltern in %	100.00%	20.97%	35.05%	25.88%	13.91%	4.20%	0.00%	

Statistik Stadt Zürich: Bevölkerung in Privathaushalten nach Haushaltsform und Altersklasse 2019

Haushaltsform	Anzahl Personen nach Altersklasse										
	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79	80 - 89	90 - 99	>100
Einpersonenhaushalt	6	240	11 690	20 895	14 675	14 371	11 455	10 682	7 082	1 695	17
Zweipersonenhaushalt	11	358	19 876	22 703	7 656	6 116	3 700	1 983	842	190	3
Ehepaar ohne Kinder	-	8	2 545	8 243	4 343	7 325	10 602	10 071	4 776	508	2
Eingetragenes Paar ohne Kinder	-	-	80	386	492	540	221	93	20	2	-
Ein-Elternerhaushalt	3 984	5 919	3 485	2 380	3 549	3 094	987	258	86	10	-
Ehepaar mit Kind(ern)	27 865	19 678	8 615	19 223	22 991	13 014	3 368	676	80	2	-
Eingetragenes Paar mit Kind(ern)	50	4	5	26	30	14	2	-	-	-	-
Paar mit Kind(ern)	6 550	1 525	631	4 908	4 164	1 116	155	19	2	-	-
Patchwork-Haushalt	675	628	228	682	640	285	70	27	11	1	-
Wohngemeinschaft ohne Kinder	4	454	15 510	7 530	2 245	2 058	1 409	863	421	99	3
Wohngemeinschaft mit Kind(ern)	2 591	1 990	2 455	2 797	2 697	1 968	829	369	132	31	-
Generationenhaushalt	927	609	766	814	567	591	606	245	63	9	-
Familien-Verbund	4	4	16	3	10	13	6	2	-	-	-
Total Bevölkerung pro Altersklasse	42 367	39 391	65 308	90 570	63 971	50 465	33 430	24 687	13 495	2 537	25
Total Bevölkerung Stadt Zürich	417 246	100%									

Aufgrund dieser statistischen Daten wurde die Software-Firma 'emonitor' mit der Einarbeitung folgender Variablen in die Software 'melon' beauftragt:

- Altersgruppen für 2.5 und 3.5 Zimmer-Wohnungen
 - 18 - 29 J. = 30%
 - 30 - 59 J. = 50%
 - 60 - 100 J. = 20%

Ab 3.5 Zimmer-Wohnungen macht eine Vorgabe der Altersgruppe keinen Sinn, weil Wohnungen ab dieser Grösse Familien zur Verfügung gestellt werden.

- Ausländeranteil gemäss Stadt Zürich
Der Ausländeranteil in der Stadt und im Quartier Affoltern beträgt ca. 30%.

- 30% Ausländeranteil auf ganze Siedlung
- 30% Ausländeranteil auf einzelne Häuser A-K
- 30% Ausländeranteil auf einzelne Hauseingänge

- Einkommen

- 1/3 des Mietzinses bis 100'000.00
- 100'000.00 bis 150'000.00
- Ab 150'000.00

Wobei das Verhältnis und die Möglichkeit der Einarbeitung dieser Variablen in die Software noch unklar ist.

Vorgehen

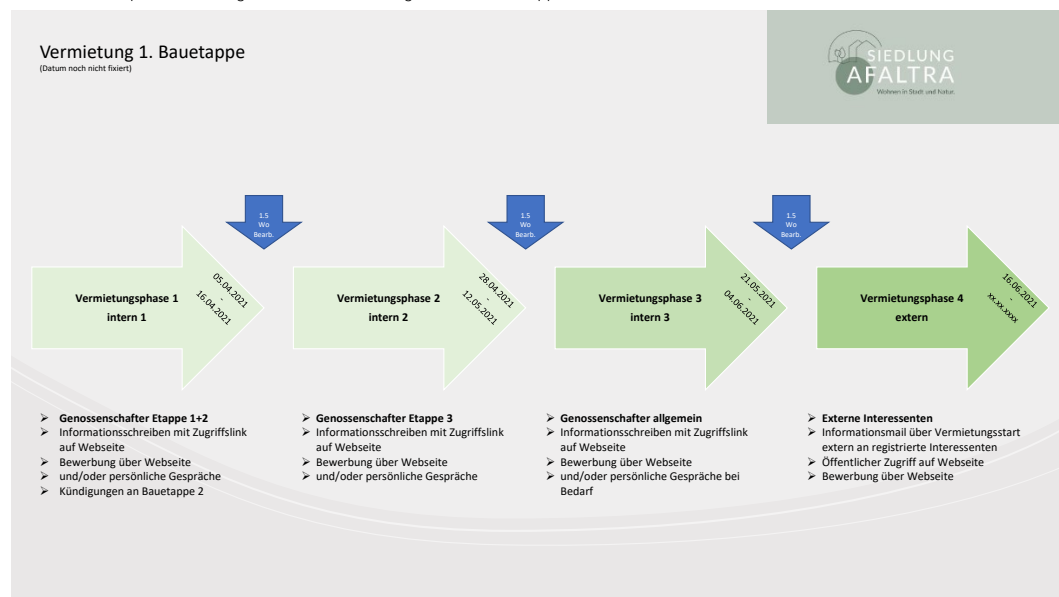
Der Mietermix hängt nicht nur von den Statuten, vom Leitbild, Vermietungsreglement und Wohnungsmix ab, sondern auch von der Etappierung des Rück- und Neubaus.

Wie in der Ausgangslage geschildert, werden 157 Wohnungen sukzessive in 3 Etappen rückgebaut. Der Rückbau der 2. Etappe wird erst vollzogen, wenn die 1. Etappe des Neubaus bezogen wird. Die 1. Etappe des Neubaus wird gemäss folgender Liste vermietet:

- 1. Priorität: Genossenschafter der 1. Rückbauetappe
- 2. Priorität: Genossenschafter der bevorstehenden 2. Rückbauetappe
- 3. Priorität: Genossenschafter der bevorstehenden 3. Rückbauetappe
- 4. Priorität: Genossenschafter anderer Siedlungen
- 5. Priorität: externe Nicht-Genossenschafter

Dies hat insofern Einfluss auf den Mietermix, als dass die 1. Neubauetappe zu voraussichtlich 20% mit Genossenschafter der 1. - 3. Rückbauetappe belegt wird. Diese Mieter dürfen sich geordnet nach Priorität und unabhängig ihrer Nationalität und ihres Alters auf 3 Wohnungen nach Wahl bewerben. Der Spielraum der Geschäftsstelle ist in der 1. Neubauetappe daher klein und beschränkt sich auf den Spielraum der die Priorisierung der 3 Wohnungen mit sich bringt. Bei der Vermietung der 3. Neubauetappe ist der Spielraum für die Steuerung des Mietermix jedoch deutlich grösser, weil zu diesem Zeitpunkt die 1. und 2. Neubauetappe den Grossteil der bestehenden Genossenschafter aufgenommen hat und sich externe Nicht-Genossenschafter auf die Wohnungen bewerben dürfen.

Terminliches und priorisiertes Vorgehen bei der Vermietung der 1. Neubauetappe



Soziales

Nach den ersten Gesprächen zum Thema Mietermix mit der Geschäftsführerin und der Bewirtschafterin der BGW wurde mir bewusst, dass dem Mietermix v. a. statistische Daten zugrunde liegen. Damit gab ich mich nicht zufrieden und nahm mit Sonja Bolla von der Siedlungsarbeit MEG Grüzefeld Kontakt auf.

Wie erwartet warf Sonja Bolla interessante generationelle und soziokulturelle Themen des Zusammenlebens auf:

- Wohnungen die sich zu Spielwiesen hin orientieren stellen für Menschen, die den von Kindern verursachten Lärm als störend empfinden, ein Konfliktpotential dar. Dies gilt unabhängig vom Alter des Mieters, ist aber eher typisch für ältere Menschen.
Demzufolge sind Wohnungen zu belebten Zonen lärmintoleranten und zu ruhigen Zonen lärmintoleranten Mieter zu vergeben.
- Lärmintoleranten Menschen sollen wegen des Trittschalls eher in den oberen Geschossen und lärmintoleranten eher in den tiefergelegenen Geschossen angesiedelt werden. Dies ist v. a. bei Kleinkindern ein Thema, die gerne einmal in der eigenen Wohnung auf und ab rennen und für den Mieter im darunterliegenden Geschoss zur Belastung werden.
- In warmen Sommernächten schläft manch einer gerne bei offenem Fenster. Dies wird dann zum Problem, wenn der darunterliegende Mieter Raucher ist. Nichtraucher reagieren sehr sensibel auf den Geschmack einer Zigarette und fühlen sich durch den Geruch von Tabak in ihrem Schlafzimmer massiv gestört.
- Der Nutzen den der Mieter dem Balkon gibt hängt stark von der Herkunft ab. Wenn es die Witterung zulässt, verbringen Menschen aus warmen Länder in Anwesenheit von Bekannten und Familie gerne Zeit auf dem Balkon. In diesen Situationen kann es durchaus laut für Nachbarn werden.
- Unterschätzt wird oft, dass Personen aus dem gleichen Land untereinander unterschiedlicher sein können als Schweizer und Ausländer. Türken und Kurden sowie Kosovarer und Serbier sind dafür ein Beispiel.
- Verwandte im gleichen Gebäude können ein gutes Klima schaffen. Jedoch besteht auch die Gefahr der Gruppenbildung, was zur Ausgrenzung der anderen Mieter führt.

Fazit

Sonja Bolla kam am Ende unseres Gespräch zum ernüchternden Fazit, dass eine gute Durchmischung keine Garantie für ein harmonisches Zusammenleben ist. Vielmehr ist die gleiche Vorstellung von Wohnen (Wohn- und Lebensform) Kriterium für eine friedliche Wohngemeinschaft. Dies Bedarf eines vertieften Austauschs mit dem potenziellen Mieter, was bei der Vermietung von grossen Wohnüberbauungen aus zeitlichen und prozessualen Gründen nicht möglich ist.

In einem utopischen Vermietungsverfahren wird der Mietermix ähnlich einem Projekt entworfen und gestaltet, wobei das Treppenhaus die zu definierende Einheit darstellt. Mieter mit der gleichen Vorstellung von Wohnen haben die Wahl, sich einer Einheit anzuschliessen. Neben der Gebäudehausnummer weist ein zweites Schild mit Adjektiven, wie 'lebendig', 'anonym' oder 'gemütlich', auf den Charakter der Einheit hin. Während dem Vermietungsverfahren wird dem Mietinteressenten der Charakter der Wohngemeinschaft bekanntgegeben.

Anhang 1: Quartierspiegel

Marcello Maugeri
Mühlezelgstrasse 15
8047 Zürich
+41 78 790 90 88
marcello.maugeri@zued.ch



Stadt Zürich
Statistik



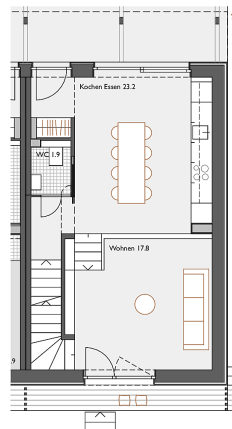
Anhang 2.0: Factsheet (Demo-Version)

Marcello Maugeri
 Mühlezelgstrasse 15
 8047 Zürich
 +41 78 790 90 88
 marcello.maugeri@zued.ch

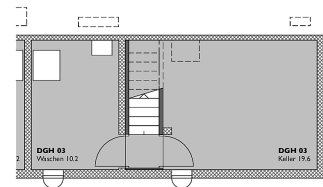


Kanzlei B
 Wohnung DGH03
 5.5 Zimmer
 2

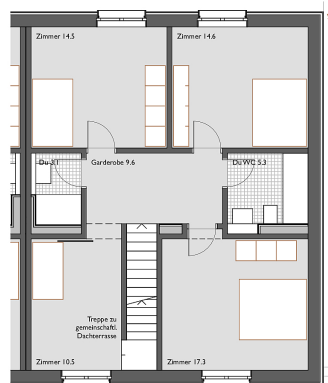
Wohnfläche	127.0 m ²
Balkon / Loggia	0.0 m ²
Nettomiete	EUR 2370
Bruttomiete	EUR 2750



EG



UG



I.OG



Grundriss M 1:150

Vermerk:

Alle Angaben, Pläne, Zeichnungen, usw. sind unverbindlich.
 Änderungen bleiben bis Bauvollendung vorbehalten.

Kontakt Vermietung

Lehrgang Management von gemeinnützigen Wohnbauträgern
 Praxisarbeit mit dem Thema: **Mietermix Ersatzneubau Siedlung Afaltra in Affoltern ZH**

Anhang 2.1: Dossier der Bewerber (Demo-Version)

Marcello Maugeri
 Mühlezelgstrasse 15
 8047 Zürich
 +41 78 790 90 88
 marcello.maugeri@zued.ch

Waidmatt 39 - Remo Müller, Sandra Albrigo

Übersicht

Bezeichnung	Angabe
Bewerbung am	25.09.2020
Haushaltskontonummer	180000
Parkplatz benötigt	Ja
Objekt (Einsparungen Mietgegenstand Brutto) (NK)	LH8 Malinette 19.11.2020 Neu 1850 CHF 200 CHF
Anzahl Personen	2
Anzahl Kinder	0
Haustiere	Ja
Sicherheitsleistung	Deposit

Kontaktdaten Erwachsene

Hauptmieter	Name	Nationalität	Zivilstatus	Adresse	Tel.	E-Mail
Hauptmieterin	Herr Remo Müller (12.03.1974)	CH	verheiratet	Erismeng 12 2011 Bern	07822446	applicant.demo@melon.net
Ehepartner/in, eingetragene Partnerschaft	Frau Sandra Albrigo (12.12.1982)	CH	verheiratet	Erismeng 12 2011 Bern	04541646	applicant.demo@melon.net

Beurteilung

Bezeichnung	Angabe
Kommentare	er Top er bereits bekannt top Mieter
Gesamtbeurteilung	Sehr gut
Gesamtbeurteilung Abklärung	✓
Gesamtbeurteilung abggeschlossen	✓
Historische ok	✓
Referenz ok	✓
Dokumente ok	✓
Beruf ok	✓
Befragung Wunschobjekt 1	Sehr gut
Haustiere ok	✓
Sicherheit Wunschobjekt 1	Sehr gut
Sicherheit Wunschobjekt 1	Ja

1 von 5

Waidmatt 39 - Remo Müller, Sandra Albrigo

Haushalt Informationen

Bezeichnung	Angabe
Haushaltstyp	Zwischenhaushalt
Mietstatus	Ja
Musikinstrumente	Ja
Welches Instrument	Klavier
Parkplatz gemietet	Ja
Normaler Parkplatz	1
Tiere	Ja
Haustiere	Kein
Umfanggrund	Abklärung des Adressanten
Sicherheitsleistung	Deposit
Informationsquelle	Projektwebseite

2 von 5

Waidmatt 39 - Remo Müller, Sandra Albrigo

Details: Remo Müller - ID 40

Bezeichnung	Angabe
Bezeichnung	Herr
Vorname	Remo
Name	Müller
Geburtsort	Tessin
Geburtsdatum	12.03.1974
Zivilstatus	verheiratet
Adresse	Erismeng 12 2011 Bern
E-Mail	applicant.demo@melon.net
Telefonnummer	07822446
Telefonnummer Firma	
Nationalität	CH
Region	CH
Erkommen	180000
Ausbildung	
Mitgliedschaft	Hauptmieterin
Hauptmieterin	Ja

Beruf

Bezeichnung	Angabe
Beruf	Risikomanager
Arbeitsort	Vilzeu (26-1000)
Arbeitsgeber E-Mail	employer.demo@melon.net
Adresse Firma	8000 Zurich
Angestellt seit	12.12.2020

Inkasso Forderungen

Bezeichnung	Angabe
Beträgen in den letzten 2 Jahren	Nein

Aktuelle Mietsituation

Bezeichnung	Angabe
im Mietverhältnis seit	12.12.2012

Referenzen

3 von 5

Waidmatt 39 - Remo Müller, Sandra Albrigo

Vormieter

Bezeichnung	Angabe
im Mietverhältnis seit	Offen
Bruttomiete bis bisher	Offen
Güte Zahlungsmoral	Offen
Keine Beschwerden	Offen
Kündigung durch	Offen
Kommentar	---
Gesamteindruck	---

Adressgeber

Bezeichnung	Angabe
Einkommen	Stimmt
Angestellt seit	Stimmt
Vertragstyp	Offen
Arbeitsort	Stimmt
Keine Kündigung	Stimmt
Kommentar	---
Gesamteindruck	Sehr gut

4 von 5

Anhang 2.1: Dossier der Bewerber (Demo-Version)

Marcello Maugeri
Mühlezelgstrasse 15
8047 Zürich
+41 78 790 90 88
marcello.maugeri@zued.ch

Waldmatt 39 - Remo Müller, Sandra Albrigo 

Details: Sandra Albrigo - ID 41

Bezeichnung	Angabe
Bezeichnung	Frau
Vorname	Sandra
Name	Albrigo
Bürgerort	Bern
Geburtsdatum	12.12.1982
Zivilstand	verheiratet
Adresse	Erlimweg 12 30111 Bern
E-Mail	albrigo.sandra@mietermix.net
Telefonnummer	045452345
Telefonnummer Firma	
Nationalität	CH
Region	CH
Erkennbar	0
Ausbildung	
Mitgliedschaft	Ehepartnerin, eingetragene Partnerschaft
Hauptberufstätig	Ja

Beruf

Bezeichnung	Angabe
Aufstellungsdatum	Hausbau/Hausmann

Inkasso Forderungen

Bezeichnung	Angabe
Forderungen in den letzten 2 Jahren	Nein

Aktuelle Mietsituation

Bezeichnung	Angabe
Im Mietverhältnis seit	12.12.2012

Anhang 2.2: Report (Demo-Version)

Marcello Maugeri
 Mühlezelgstrasse 15
 8047 Zürich
 +41 78 790 90 88
 marcello.maugeri@zued.ch

